STADT THUN

GEMEINDERAT

gemeinderat@thun.ch
Telefon 033 225 82 20
Rathaus, Postfach 145, 3602 Thun

thun.ch

Stadtratssitzung vom 13. Dezember 2019

Bericht Nr. 35/2019

Café Bar Mokka: Wechsel vom kantonalen Betriebsbeitrag durch das Amt für Bildung und Sport zum städtischen Kulturförderbeitrag durch die Kulturabteilung

Genehmigung eines Verpflichtungskredites für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 188'000 Franken inkl. MWST als neue Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnungen der Jahre 2020 bis 2023

1. Das Wichtigste in Kürze

Beat «Pädu» MC Anliker hat während 30 Jahren die Café Bar Mokka mit ihren vielfältigen und weitherum bekannten Kulturangeboten in seinem unverkennbaren Stil geprägt. Die heutige Crew unter Marc Schär schaffte es zusammen mit dem Vereinsvorstand und der Stadt Thun in knapp drei Jahren, dass erstens der Betrieb gesichert werden konnte und zweitens der legendäre Club heute gute Zukunftsperspektiven hat. In dieser Zeit ist die Funktion als Nachfolge eines Jugendhauses immer mehr in den Hintergrund getreten. Eine Unterstützung im Rahmen einer Leistungsvereinbarung durch die offene Kinder- und Jugendarbeit ist damit künftig nicht mehr gerechtfertigt. Neu wird der Verein Mokka ab 2020, basierend auf einem Leistungsvertrag für die Jahre 2020 bis 2023 mit der Kulturabteilung und im Sinne eines Kulturförderbeitrages, mit jährlich 180'000 Franken inkl. MWST unterstützt. Zusätzlich bezahlt die Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Thun für die Leistungen im Bereich Familien/Kinder/Jugendliche und junge Erwachsene einen jährlichen Betriebsbeitrag von 40'000 Franken (lastenausgleichsberechtigt; Selbstbehalt Stadt Thun: 8'000 Franken).

2. Die Geschichte der Café Bar Mokka

1980 Gründung Jugendhaus Thun/Verein Jugendhaus.
1982 Eröffnung Schülertreffpunkte. Durchführung eines Versuchs.
1984 Anstellung des ersten Jugendarbeiters durch die Stadt Thun.
1985 Führen einer «Mokka-Beiz» im Jugendhaus.
1986 Verlegung des Jugendhauses vom Waisenhaus an die Allmendstrasse 14 und Eröffnung der Kulturbeiz Mokka, die von Pädu Anliker geführt wird.
1991 Subventionierung der Kulturbeiz Mokka durch Fürsorgedirektion des Kantons Bern.
1996 Leistungsauftrag der Stadt Thun an den Verein Mokka, verbunden mit einem pauschalen Beitrag von mindestens 240'000 Franken pro Jahr. Der Betrag wird in das städtische Budget aufgenommen und unterliegt dem kantonalen Lastenausgleich.
2003 Kürzung des Beitrages der Stadt auf 220'000 Franken pro Jahr (wirksam ab 2004).
2003 Erstes Festival «im Fluss», heute «Am Schluss» auf dem Mühleplatz.
2007 Erste Jungbürgerfeier im Rahmen des Festivals «Am Schluss».

STADT THUN

2010 Schlägerei im Café Bar Mokka. Die Strukturen von Verein und Betrieb werden geprüft und teilweise angepasst (Sicherheitskonzept, Kommunikation mit Polizei und Regierungsstatthalteramt).
2011 Planet MOKKA – ein Film von Markus Baumann wird im Fernsehen SRF ausgestrahlt.
2012 Petition «This city needs – Planet Mokka bedroht» mit 10'265 Unterschriften.
2016 Unerwartet und viel zu früh stirbt Pädu Anliker, 59-jährig, an einem Herzversagen.
2016 Posthume Verleihung des Thunpreises an Pädu Anliker.
2017 Marc Schär wird neuer Geschäftsführer, die Crew neu organisiert und der Vereinsvorstand um zwei Mitglieder erweitert.
2018 Neue, angepasste und aktualisierte Statuten ersetzen diejenigen von 2002.
2019 Die Café Bar Mokka hat den «Schock» von 2016 überwunden, sich den Herausforderungen gestellt und Teamzusammensetzung, Arbeitsabläufe, Zusammenarbeit mit dem engagierten Vereinsvorstand, Mitgliedsmöglichkeiten und Programmierung für die nächsten Jahre grundsätzlich angepasst.

3. Der Verein Mokka

Mit dem Tod von Pädu Anliker gewann der Vereinsvorstand an Wichtigkeit: In einem ersten Schritt wurden der Betrieb begleitet, Marc Schär als Geschäftsführung angestellt, die EDV-Anlage erneuert, Verträge für die Kerncrew erstellt, neue Statuten erstellt, Strukturen geschaffen und in einem Organigramm festgehalten – alles in allem organisierte und begleitete der Verein unter der Führung des Präsidenten Lukas Fuhrer und in enger Zusammenarbeit mit dem Vertreter des Amts für Bildung und Sport der Stadt Thun, Daniel Landis, den Wechsel in die Post-Anliker-Ära. Da dies für den kleinen Vorstand nicht nachhaltig leistbar war, wurde er im Sommer 2017 um zwei Mitglieder mit neuen und wichtigen Kompetenzen erweitert. Diese Zusammensetzung hat sich bewährt und bietet Marc Schär als Geschäftsführer den nötigen Rückhalt, um sich seinen Aufgaben widmen zu können.

Der Verein hat heute über 300 Mitglieder und die Anzahl ist steigend. Diese Verbundenheit zeigt sich auch an den generell gut besuchten Veranstaltungen der Café Bar Mokka.

4. Vom Jugend- zum Kulturangebot

Die Café Bar Mokka veranstaltet seit Jahrzehnten konstant etwa 100 Konzerte und rund 100 Discos pro Jahr. Die Programmierung zeigt einen repräsentativen Mix aus lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Interpreten in den Bereichen Rock, Pop, Jazz, Blues, Folk, Worldmusic, Electro, Rap, Kleinkunst, Spoken Word und Singer/Songwriter mit Künstlerinnen und Künstlern. Damit hat sich der Club in der Ära Pädu Anliker ein Renommée erschaffen, das weit über Thun hinaus ein Publikum anzieht. Nach dem Tod von Pädu Anliker konnte Marc Schär als neuer Geschäftsleiter zusammen mit der Crew und dem Vorstand des Vereins Mokka dieses Niveau halten und mit zum Teil neuen Programmideen sogar zusätzliche Besucherinnen und Besucher für den Club gewinnen. 2018 hat sich die Zahl der Konzerte auf über 130 erhöht, die Gesamtzahl der Veranstaltungen ohne Disco auf über 170. Dazu gehören auch die Konzerte im Rahmen des Festivals «Am Schluss», der Thuner Kulturnacht, des Honky Tonk Festivals, der Literaare etc. Zudem veranstaltet die Café Bar Mokka Konzerte für Familien, Schülerband-Weekends, U20 Poetry-Slams, Discos sowie die Mündigkeits- und Jungbürgerfeier als spezifische Angebote für Jugendliche, Kinder und Familien.

STADT THUN

5. Finanzielles

Seit 1996 wurde der Beitrag von 240'000 Franken für, resp. ab 2004 von 220’000 Franken für den Betrieb der Café Bar Mokka aus Mitteln der offenen Kinder- und Jugendarbeit vom Amt für Bildung und Sport geleistet. Die Begründung dafür ergab sich aus den Wurzeln des Clubs als betreutes Jugendhaus. Im Laufe der Jahrzehnte wurde daran, ausser der Kürzung ab 2004 im Rahmen von Sparmassnahmen der Stadt Thun, wenig geändert. Der Tod von Pädu Anliker, die Neuorganisation und die teilweise Neuausrichtung des Kultur- und Kultlokals haben zur Folge, dass der Beitrag an den Betrieb auch stadtintern neu platziert und folgerichtig ins Budget der Kulturabteilung aufgenommen wird. Dies insbesondere, weil das Gesuch zur «Ermächtigung für die Zulassung von Aufwendungen zum Lastenausgleich im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit» der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) im nächsten Frühjahr ASIV-konform für die Jahre 2021 bis 2024 eingereicht werden muss. Seit Einreichung des Gesuchs für die Jahre 2017 bis 2020 im Mai 2016 – noch zu Lebzeiten von Pädu Anliker – haben sich Betrieb und Betriebsführung jedoch geändert. Die Ausrichtung des Vereins Mokka entspricht nicht mehr den bei der Gesucheingabe 2016 gesetzten Prämissen, neu steht das kulturelle Angebot im Vordergrund. Entsprechend soll die Unterstützung der Stadt Thun künftig primär im Sinne der Kulturförderung erfolgen. Lediglich Leistungen, die der bisherigen Ermächtigung entsprechen, weil sie auf ein Zielpublikum im Alter bis 20 Jahre sowie auf Familien ausgerichtet sind, können auch ab 2020 und im Rahmen des Lastenausgleiches mit jährlich 40'000 Franken aus dem Budget des Amts für Bildung und Sport, offene Kinder- und Jugendarbeit, abgegolten werden. Durch den beantragten Wechsel vom kantonalen Betriebsbeitrag (IST: bis 2019) zum städtischen Kulturförderbeitrag (SOLL: ab 2020) resultiert im städtischen Finanzhaushalt per Saldo ein Mehraufwand von 144'000 Franken gemäss nachstehender Übersicht:

IST (bis 2019)		**SOLL (ab 2020)**	
		Durch Kulturabteilung (Kulturförderung, 100% Finanzierung durch Stadt)	Fr. 180’000
Durch Amt für Bildung und Sport (GEF-Ermächtigung OKJA, 80% lastenausgleichberechtigt)	*Fr. 220’000*	*Durch Amt für Bildung und Sport (GEF-Ermächtigung OKJA, 80% lastenausgleichberechtigt)*	*Fr. 40’000*
Davon Selbstbehalt Stadt Thun	Fr. 44’000	Davon Selbstbehalt Stadt Thun	Fr. 8’000
Betriebsbeitrag an Mokka	Fr. 220’000	Kulturförder- und Betriebsbeitrag	Fr. 220’000
Kosten Stadt Thun	**Fr. 44’000**	**Kosten Stadt Thun**	**Fr. 188’000**

Mehraufwand Stadt Thun (ab 2020) (Gegenleistung ist durch Leistungsvertrag gesichert, wird von der Kulturabteilung kontrolliert und ist vom Finanzinspektorat revidierbar)	**Fr. 144’000**

Die Rechnung 2018 der Café Bar Mokka schloss – bei einem Gesamtumsatz von 1'317'031 Franken – mit einem Gewinn von 5'317 Franken ab. Die Kosten für das Personal lagen bei 512'206 Franken. Die Beiträge der Stadt Thun für den Betrieb beliefen sich auf 220'000 Franken. Zusätzlich leistete die Stadt Thun für spezifische Veranstaltungen wie bspw. das Festival «Am Schluss» Beiträge in der Höhe von maximal 25'000 Franken. Der Kostendeckungsgrad des Betriebs lag bei knapp über 80

STADT THUN

Prozent und sollte gemäss Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2023 bei weiterhin ausgeglichenen Budgets auf dieser Höhe bleiben.

Neu regelt ab 1. Januar 2020 ein Leistungsvertrag zwischen der Kulturabteilung und dem Verein Mokka, dass im Sinne eines Kulturförderbeitrages ein jährlich wiederkehrender Kulturförderbeitrag von 180'000 Franken inkl. MWST für die Jahre 2020 bis 2023 an den Betrieb der Café Bar Mokka bezahlt wird. Zusätzlich bezahlt die Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Thun einen jährlichen Betriebsbeitrag von 40'000 Franken (lastenausgleichsberechtigt). Der Selbstbehalt für die Stadt Thun beträgt 8'000 Franken jährlich.

Der Wechsel vom kantonalen Betriebsbeitrag durch das Amt für Bildung und Sport zum städtischen Kulturförderbeitrag durch die Kulturabteilung führt zu keinem Abbau von Leistungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit. Die verfügbaren Mittel werden zweckbestimmt und den Vorgaben der GEF entsprechend für die offene Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. Es sind dies u.a. die vom Stadtrat geforderten Prüfungen zur Erstellung eines Jugendleitbildes und zur Einführung aufsuchender Jugendarbeit sowie die Umsetzung der Massnahmen aus dem Aktionsplan 2019-2022 für das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde».

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen wird Zustimmung beantragt zu folgendem

Stadtratsbeschluss:

Der Stadtrat von Thun, gestützt auf Artikel 40 Buchstabe b Stadtverfassung und nach Kenntnisnahme vom gemeinderätlichen Bericht vom 13. November 2019, beschliesst:

Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 188'000 Franken inkl. MWST (180'000 Franken Kulturförderbeitrag, 8'000 Franken Selbstbehalt OKJA) als neue Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnungen der Jahre 2020 bis 2023 an den Verein Mokka.

Thun, 13. November 2019

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Vizestadtpräsident	Der Stadtschreiber
Peter Siegenthaler	Bruno Huwyler Müller

Beilagen
1. Leistungsvertrag Stadt Thun und Verein Mokka für die Jahre 2020 bis 2023
2. Statuten Verein Mokka
3. Organigramm Verein Mokka